

Die beiden Pforzheimer Jungunternehmer Peter Morlock und Mark Bednarski von der Filmwerk GmbH als Fachreferenten beim Filmfestival in München

Vom Baby-Unternehmer zum Film-Experten

MÜNCHEN/PFORZHEIM.

„Wenn ich vorher gewußt hätte, wer da alles im Publikum sitzt, ich hätte wohl nicht zugesagt.“ Der 25jährige Pforzheimer Peter Morlock und sein 22jähriger Partner Mark Bednarski haben gerade die große Kinowelt von München hinter sich. Nicht etwa als Besucher, sondern als Fachreferenten beim Expertenforum auf den Filmfestspielen in der bayerischen Metropole.

■ Von PZ-Redakteur
Gerd Lache

München ist immerhin nach Berlin das zweitgrößte deutsche Filmfestival. Und eben dort sprachen die beiden Pforzheimer Jungunternehmer über die technische Zukunft von Kino und Fernsehen, über die digitale Nachbearbeitung und die noch immer bestechende Qualität des traditionellen Films als Trägermaterial. Vor allem ging es aber auch um die Möglichkeiten, mit Hilfe digitaler Technik kostengünstige Spezialeffekte zu erzeugen, die das Publikum fesseln. „Digital Cinematography“ heißt hier das Schlagwort.

Im Publikum lauschten unter anderem zahlreiche alte Filmhasen den Ausführungen der beiden Youngster – darunter Professoren und Studenten der Münchner Hochschule für Film und Fernsehen, Filmschaffende aus dem Fernsehbereich, Techniker des Bayerischen Rundfunks, Filmverleiher und freie Produzenten. Filmwerk GmbH heißt das vor zwei Jahren in Pforzheim gegründete Unternehmen von Mor-



Präsentierten sich beim Filmfestival in München in illustrier Gesellschaft, die beiden Jungunternehmer von der Pforzheimer Filmwerk GmbH, Mark Bednarski (zweiter von links) und Peter Morlock (rechts daneben) mit (von links): Reinhard Maurer, SONY Köln, Sebastian Gelger, Filmwerk GmbH sowie Stefan Waizmann und Josef Veith von der Gürtler GmbH München.

lock und Bednarski. Anfang des Jahres haben sie mit dem Kurzfilm „Hoovered“ für Furore gesorgt. Und eben dies war auch die Eintrittskarte zum Expertenforum beim Filmfestival. Das Film- und Videotechnik-Unternehmen Gürtler aus München

als Forumsgastgeber beschrieb die Pforzheimer so: „Die beiden Macher und Inhaber der Filmwerk GmbH ... realisierten die Kombination von klassischer Kurzfilm-Story, einem Stück Hollywood in der schwäbischen Provinz, für den Einsatz bei interna-

tionalen Filmfestivals. Mit der High-End-Ausbelichtung auf 35-mm-Film ... und der durchkomponierten Filmmusik in Dolby Digital ist Hoovered ein Stück großes Kino.“ Während Morlock für Kamera, Regie und Drehbuch verantwort-

lich ist, deckt Bednarski den gesamten Bereich des Produzenten ab. Morlock: „Ich gebe das Geld aus, das er beschafft.“ Angefangen haben die beiden mit ihrem Job bereits im zarten Schuleralter. Während der eine schon mit zwölf Jahren eine Kamera in die Hand genommen hatte, war der andere bereits mit 16 Jahren als selbständiger Verleiher von Licht- und Tontechnik-Anlagen tätig. „Schule war Hobby“, meinte Morlock.

Ihren theoretischen Hintergrund haben sich die beiden nicht auf einer Hochschule geholt. Stattdessen waren Praxis und Ausprobieren angesagt – und freilich Talent. „Heute kommen zu uns Praktikanten zur Ausbildung von der Filmakademie Ludwigsburg“, zeigen sich die einstigen „Baby-Unternehmer“, wie es Morlock nennt, stolz.

Highend-Kundschaft

Inzwischen steht ein technisches Equipment für die Nachbearbeitung in den Firmenräumen in der Nordstadt, das weit mehr als eine halbe Million Mark an Wert zählt. Hinzu kommt eine hochmoderne Kamera, für die das Unternehmer-Duo rund 200 000 Mark hinblättern mußte.

„Wir hatten von Anfang an das Glück, eine Highend-Kundschaft zu haben“, erklärte Morlock einen Teil der Finanzierung. In der Kundenkartei stehen Werbeagenturen und Industriefilm-Interessenten ebenso wie Plattenlabels. Die Filmwerk GmbH setze absolute Spitzentechnik ein und dies werde von ihren Auftraggebern auch entsprechend honoriert. Ohnehin ist den beiden der Low-Budget-Bereich ein Graus, sofern die Qualität darunter leiden muß. Dennoch machen sie

deutlich: „Man kann auch mit einem geringeren Budget gute Filme machen.“ Manche Firmen wollten Hollywood-Qualität, „aber kosten darf es nichts“, sagte Morlock und wies dabei auf die digitale Ausrüstung der Filmwerk GmbH hin, mit der mancher teuer wirkende Effekt „kosteneffektiv“ produziert werden könne.

Videoclip mit Steve Cook

Jüngstes Highlight der Filmwerk-Macher ist ein Videoclip des Musikers Steve Cook, das im Auftrag der Plattenfirma Awosome-Records in Neuseeland gedreht wurde. Cook steht übrigens am Donnerstag, 12. August, beim Sonnenfinsternis-Fest in Pforzheim auf der Bühne. Insgesamt hatte die Filmwerk GmbH in der ersten Hälfte dieses Jahres bereits 20 Produktionen.

Und warum drängt es Morlock und Bednarski mit ihrem Firmensitz nicht in die Film-Metropolen? „Hier können wir in Ruhe arbeiten. In München, Berlin oder Köln tritt sich die Branche doch auf den Füßen herum“, stehen die beiden ihren Vorteil im Standort Pforzheim.

Ziel: Abendfüllende Produktion

Neben eigener Filmproduktion und Auftragsarbeiten, neben Kurzfilm, Werbe- und Industriefilm sowie Videoclips gibt es in dessen ein mittelfristiges Wunschziel von Morlock: „Ich strebe eine Filmproduktion für ein abendfüllendes Programm an.“

